

Vincent Rudolf
rudolfv@staff.uni-marburg.de

„so schön und schöner als in der Natur“ - inszeniertes Naturerlebnis,
Exotismus und die Ordnung der Dinge im „totalen“ Landschaftszimmer
zwischen 1760–1825 (AT)

Abstract

Deutsch

*Dieses Dissertationsprojekt widmet sich dem Phänomen des gemalten Landschaftszimmers ab der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts bis etwa 1825 unter besonderer Berücksichtigung der Sonderform des „totalen“ Landschaftszimmers. Dieses bezieht Wände, Decken sowie häufig auch Böden und mobile Inneneinrichtung in die Gestaltung mit ein und wurde häufig in Fresco/Secco-Malerei oder kombiniert mit eingelassenen Leinwandbildern ausgeführt. Ausgehend von den Zentren in Wien und Zentralitalien verbreitete sich diese Gestaltungsform innerhalb weniger Jahre in ganz Europa bis hin nach Amerika und Russland und lebte nach der Jahrhundertwende in Gestalt von gedruckten Panoramatapeten fort. Vor dem Hintergrund einer sich formierenden Botanik, ebenso wie einer epistemologischen Neugier nach exotischen Destinationen und sentimental-protoromantischer Neubewertung der Natur entstanden eindrucksvolle Beispiele in Residenzen, Klöstern, Theatern oder Vergnügungseinrichtungen. Sie sind damit ein wichtiger Schlüssel und Vorläufer für die Formierung eines neuen, modernen Naturverständnisses und Sehens um 1800. Verknüpft werden Fragestellungen um Auftraggeber*innen, zeitgenössischer Rezeption, Strategien der Repräsentation von Wissen und Macht ebenso wie botanische Motivgrundlagen, zoologische und ethnographische Beobachtungen und Diskurse um Wohnkultur und Weltaneignung.*

English

This dissertation project is dedicated to the phenomenon of the so-called, painted “garden rooms” in a range from the second half of the 18th century to 1825. Particular focus is thereby placed on the special type of an entire, immersive experience. This integrates walls, ceilings and often also floors and interior furnishing in a decorative synthesis of the arts and was often executed in fresco/secco technique or combined with canvas paintings. Starting from the centres in Vienna and central Italy, this popular form of design spread throughout Europe as far as America and Russia within a few years and continued to flourish after the turn of the century in the form of printed panoramic wallpapers. Impressive examples were created in residences, monasteries, theatres and places of amusement against the backdrop of an emerging botany, as well as an epistemological curiosity for exotic destinations and a sentimental-preromantic re-evaluation of nature. They are thus an important key and forerunner for the formation of a new, modern understanding and vi-sion of nature and viewing habits around 1800, linking questions about clients, contemporary re-ception, strategies of representing knowledge and power as well as botanical motifs, zoological and ethnographic observations and discourses on domestic culture and appropriation of the world.